

Larisa I. Klyushkina

EU-Projekt „IDIAL for Professionals (IDIAL4P)“

Zur Entwicklung der Fachfremdsprachenmodule für die Berufskommunikation im Rahmen des EU-Projekts IDIAL4P

1. Einleitung

Man erkennt häufig erst in der konkreten Situation, dass Fremdsprachenkenntnisse allein in beruflichen Zusammenhängen nicht immer zum Erfolg führen. Neben allgemeinsprachlichen sind auch fachsprachliche und interkulturelle Kompetenzen gefragt, um eine erfolgreiche internationale Zusammenarbeit zu ermöglichen. Daher wird es im zusammenwachsenden Europa immer wichtiger, ein Qualifikationsprofil zu haben, das über reines Fachwissen hinausgeht. Aufgrund dessen verfolgt das EU-Projekt „IDIAL for Professionals (IDIAL4P)“ das Ziel, den Erwerb berufsrelevanter interkultureller Kompetenzen zu fördern.

Das Projekt ist die Fortsetzung des EU-Projektes „IDIAL“¹, das an der Abteilung Interkulturelle Germanistik der Georg-August-Universität Göttingen koordiniert und zusammen mit 9 europäischen Partnern erfolgreich durchgeführt wurde. Das vom Bildungsdachprogramm der EU „Lebenslanges Lernen (LLP)“ geförderte Projekt IDIAL4P wurde für zwei Jahre (Januar 2010 bis Dezember 2011) bewilligt. Beteiligt sind 10 Partnerinstitutionen aus 6 Ländern: drei deutsche, drei bulgarische, eine österreichische, eine polnische, eine slowenische und eine ungarische.² Russische Partner sind nicht im Kernkonsortium, weil die Russische Föderation als nicht EU-Mitgliedsstaat in diesem Programm nicht förderfähig ist. Dennoch ist das Russische auch im Projekt vertreten, da zahlreiche russischsprachige assoziierte Partner (aus Russland und Deutschland) in das Projekt integriert wurden. Mit ihnen zusammen entwickeln in Deutschland lebende russische Fachwissenschaftler die russlandbezogenen Produkte des Projektes.

¹ Bei diesem Akronym handelt es sich um die Bezeichnung des Projektes „Interkultureller **D**ialog durch regionalisierte Lehrwerke“; nähere Informationen siehe: <http://idial-projekt.de>; auch <http://www.uni-goettingen.de/de/78230.html>.

² Ausführlichere Informationen über die Projektpartner siehe: <http://www.idial4p-projekt.de>

Im Folgenden wird das Projekt IDIAL4P näher dargestellt, wobei insbesondere auf die Prinzipien der Gestaltung der „Fachfremdsprachenmodule“ eingegangen wird.

2. Zielsetzung des Projektes IDIAL4P

Das Projekt „IDIAL for professionals (IDIAL4P): regionalisiert – interkulturell – qualifizierend – professionell“ zielt auf die Stärkung einerseits des Deutschen in Osteuropa als auch des Russischen sowie der in Deutschland wenig verbreiteten osteuropäischen Fremdsprachen Bulgarisch, Polnisch, Slowenisch und Ungarisch ab. Damit antwortet IDIAL4P auf einen Trend, nach dem der Bedarf an Fachsprachendeutsch vor allem in Osteuropa in den letzten Jahren stark gestiegen ist.

Ebenso besteht inzwischen eine im Vergleich noch geringe, aber deutlich vorhandene Nachfrage nach osteuropäischen Sprachen als Fachsprachen im deutschsprachigen Raum.

Folgende Projektergebnisse werden angestrebt:

- Erstellung eines Leitfadens für die Konzeption der Fremdsprachenmodule;
- Erstellung von methodisch-didaktischen Handreichungen (zur Förderung der Qualifizierung der Lehrkräfte für den Fachfremdsprachenunterricht);
- Einrichtung eines Downloadcenters (zur möglichst großen Verbreitung wird auf der Projektplattform ein Downloadcenter eingerichtet, das die Nutzer mit zusätzlichen Online-Modulen für andere Fremdsprachen und Fachbereiche erweitern können);
- Erstellung und Erprobung der Fachmodule für Hochschule, Schule und berufliche Aus- und Weiterbildung (für die Erprobung nutzen alle Projektpartner ihre eigenen Netzwerke und die der assoziierten Partner);
- Online-Veröffentlichung der Fachmodule im Downloadcenter.

Auf der Grundlage von vor Ort durchgeführten Recherchen werden dem aktuellen Bedarf der jeweiligen Länder entsprechend Fachfremdsprachenmodule erstellt, die arbeitsplatzrelevante Kompetenzen in folgenden Fachbereichen fördern:

- Maschinenbau
- Gefahrgut
- Önologie
- Presse & Journalismus
- Informatik
- Balneologie
- Office-Management
- Tourismus

Bei IDIAL4P liegt der Schwerpunkt insbesondere auf der Verbindung von (fach-)sprachlicher und interkultureller Ausbildung. Durch die in diesem Projekt erstellten Module werden neben den fachsprachlichen vor allem auch interkulturelle Kompetenzen vermittelt, indem die Materialien auf landesspezifisch berufsbezogenes Wissen über andere EU-Länder fokussieren und zur interkulturellen Reflexion anregen. Daher ist eines der Hauptziele von IDIAL4P, die Lerner auf Kontakte mit Personen aus/in dem Zielsprachenland vorzubereiten und außerdem eine Gesamtsensibilisierung im Bereich der interkulturellen Kommunikation zu erreichen.

3. Prinzipien der Gestaltung der Fachfremdsprachenmodule

Das Projekt IDIAL4P versucht, die Prinzipien eines offenen, interkulturellen, kommunikativen, handlungsorientierten und Autonomie fördernden Fachunterrichts umzusetzen. Die Grundlage des Konzeptes bildet der „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“. Zudem orientieren sich alle Module an den Empfehlungen von „Profile Deutsch“, die mit konkreten Beispielen für die deutsche Sprache die handlungsorientierten Anforderungen der Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens illustrieren und erläutern.

Der fachsprachliche Unterricht muss stärker als der allgemeinsprachliche auf die Bedürfnisse der Lerner ausgerichtet sein. Deshalb wurde vor der Umsetzung jedes Moduls festgelegt, in welchen Kontexten und auf welchem sprachlichen Niveau welche sprachlichen Handlungen benötigt werden.

Die berufsrelevanten sprachproduktiven und interaktiven Fertigkeiten werden mit Hilfe der Szenariotechnik trainiert. Unter „Szenarien“ werden „erwartbare Abfolgen kommunikativer Handlungen“ verstanden, „die ihre Kohärenz durch den gewussten sozialen Sinn erhalten“³. Durch Szenarien, die in allen Modulen als obligatorische Komponente vorhanden sind, wird eine authentische Sprechsituation in einem Berufsfeld bzw. Fachbereich simuliert, um praxisnahe und relevante kommunikative Handlungen einzuüben. Diese Form des Fremdspracherwerbs ist darüber hinaus in ihrer Prozessorientierung auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten und motiviert zusätzlich durch ihre Praxisnähe. Dabei enthalten die dargestellten Szenarien eine Progression, sodass Metastrukturen entwickelt werden können, statt nur schematische Dialogsituationen zu reproduzieren. In der Komplexität der Anforderungen werden daher gleichzeitig ver-

³ Vgl. Zertifikat Deutsch für den Beruf, S.51

schiedene kommunikative Fertigkeiten und interkulturelle Kompetenzen gefordert wie auch gefördert.

Aufgaben, die zu interkulturellem Lernen führen, sind [...] einerseits darauf gerichtet, die Lernenden zu veranlassen, eigenes Denken und Fühlen zu äußern und die eigene Welt zu erläutern. [...] Sie sind andererseits darauf gerichtet, daß sich die Lernenden darin üben, Nicht-verstandenes oder Befremdliches zum Anlaß für beharrliches Fragen zu nehmen und dabei das zu berücksichtigen, was Deutsche wahrscheinlich ungewöhnlich finden. (Piepho 1996: 400)

Die landeskundlichen und soziokulturellen Inhalte werden in den Lehr- und Lernstoff kontinuierlich kulturkontrastiv integriert.

Die Arbeitsblätter der Module sind flexibel einsetzbar, sie weisen keine stringente sprachliche Progression auf und legen gezielt den Schwerpunkt auf die Verbesserung von Fertigkeiten und Kompetenzen, mit denen die Lerner auf das sprachliche Handeln in interkulturellen Interaktionen vorbereitet werden sollen. Durch diese Situationsbezogenheit des didaktischen Ansatzes weisen die Module eine steile grammatische Progression auf. Es wird kontinuierlich von den Lernzielen, der Motivation, den Lerngewohnheiten und Bedürfnissen der Lernenden ausgegangen. Sie bauen auf den Vorkenntnissen der Lernenden auf und vermitteln vor allem fachrelevante Kenntnisse und Kompetenzen. Dabei werden das Bildungs- und Erziehungssystem, spezifische Deutungs- und Handlungsmuster, Sichtweisen, Normen, Werthaltungen der Zielsprachenländer mitberücksichtigt.

Die aktuellen authentischen Lesetexte, die in den Modulen angeboten werden, stammen aus Zeitungen und dem Internet, oder es handelt sich um Interviews und authentische Aussagen, die die reale Anwendung der deutschen, bulgarischen, polnischen, slowenischen, ungarischen und russischen Sprache in unterschiedlichen Kontexten widerspiegeln.

Die im Projekt IDIAL4P entstandenen Fachfremdsprachenmodule können in Firmentrainings und betrieblicher Weiterbildung sowie im Hochschul- und Schulunterricht (an Fachgymnasien und Berufsschulen) eingesetzt werden. Die Verbreitung der fertiggestellten Materialien wird durch Nutzung der breiten nationalen wie internationalen Netzwerke des Verbands FaDaF und IIK Düsseldorf, sowie durch Beratungs- und Professionalisierungspartner des Projektes erfolgen.

Ferner werden im Downloadcenter Anleitungen zur Erarbeitung von weiteren Fachfremdsprachenmodulen nach dem Konzept von IDIAL4P zur Verfügung gestellt.

4. Die Fachfremdsprachenmodule für den Fachbereich „Office-Management“

Für den Fachbereich „Office-Management“ ist die Erstellung folgender Fachfremdsprachenmodule im Rahmen des Projektes geplant:

- Fachmodul DaF für den Hochschulbereich (B1) in Russland, das aus 5 thematischen Einheiten von jeweils 8 Seiten pro Einheit besteht (insgesamt 40 Seiten);
- Fachmodul DaF für den beruflichen Bereich (B1) in Russland, das aus 5 thematischen Einheiten von jeweils 4 Seiten pro Einheit besteht (insgesamt 20 Seiten);
- Fachmodul Russisch (B1) für den Hochschul-, den Berufsschul- und den beruflichen Bereich (Berufstrainings) in D/A, das für jeden Bereich aus 5 thematischen Einheiten von jeweils 4 Seiten pro Einheit besteht (insgesamt 20 Seiten).

Fünf thematische Einheiten behandeln jeweils spezifische berufliche Anforderungen und sind einzeln oder komplementär zu anderen einsetzbar. Das Einführungsdokument enthält alle wichtigen Zusatzinformationen zum Gesamtmodul und wird jeweils in der Zielsprache angeboten.

Die Seite 1 ist für den Einstieg ins Thema mit Hilfe des Bildimpulses vorgesehen. Dann folgen 2-4 bzw. 2-8 Seiten mit Texten und Aufgabenstellungen. Auf der letzten Seite befinden sich Lösungshinweise, detaillierte Quellenangaben und eventuell zusätzliche Infos für den Lehrer.

Folgende Themen werden in den Modulen „Office-Management“ exemplarisch und bedarfsgerecht behandelt:

- „Arbeitsorganisation im Büro“ (Aufträge erhalten, sich entschuldigen, Änderungen/Verzögerungen begründen, Handlungen vereinbaren, eine Präsentation organisieren und verfolgen, Unterlagen verwalten, Checklisten erstellen und weiterleiten, Dank/Bewertung/Empfehlungen entgegennehmen, sich bedanken);
- „Geschäftliche Kommunikation“ (Anrufe von Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern beantworten, Termine vereinbaren, Bestellungen bzw. Buchungen per Telefon tätigen, Kontakt aufnehmen);
- „Kommunikation per E-Mail“ (in der schriftlichen Kommunikation angemessen reagieren, Missverständnisse per E-Mail klären, sich beschweren, Handlungsvereinbarungen treffen, sich über interkulturelle Unterschiede angemessen austauschen);
- „Erfolgreich verhandeln“ (mit Lieferanten über ein Auftrag verhandeln, eine Verhandlung über berufliche Veränderungen mit dem Vorgesetzten führen, eine Verhandlung mit deutschen Geschäftspartnern vorbereiten und beim Treffen in Deutschland führen);
- „Unternehmenskultur in den deutschsprachigen Ländern / Geschäftsknigge“ (Einladungen aussprechen/annehmen, Gäste begrüßen, Party-/Tischgespräche führen, spezifische Geschlechterrollen kennen, sich ge-

schlechtskonform verhalten, direkten/indirekten Kommunikationsstil anwenden, danken).

Der Aufbau des berufsbezogenen Szenarios „Auf der Messe“ aus dem Fachmodul DaF für den Hochschulbereich in Russland veranschaulicht, wie die Einübung eines Diskurses in Rahmen der Szenarien in mehreren Phasen geschieht, in denen verschiedene Strategien und die Realisierung zahlreicher Sprachintentionen gefordert werden.

Szenario „Auf der Messe“:

1. Phase: Entscheidung eines Unternehmens über die Messeteilnahme (Durchsicht von Informationsmaterial, Auswertung von Zahlen);
2. Phase: Vorbereitung der Präsentation von Produkten;
3. Phase: Produkte auf der Messe präsentieren, Gespräche mit Kunden und Interessenten führen, Kontakte aufnehmen, Fragen beantworten;
4. Phase: Nachbereitung der Messe, Bericht schreiben, Kontakte sichern, Telefongespräche führen, E-mails schreiben.

5. Ausblick

Die Online-Module, die im Rahmen des Projektes IDIAL4P erstellt werden, erheben nicht den Anspruch, mit einigen bereits existierenden Fachlehrwerken konkurrieren zu können. Dennoch verfolgen sie als ergänzende Materialien das Ziel, interkulturelle Kompetenz zu fördern und die Gefahr von Missverständnissen in der Fachkommunikation zu verringern. Dies ist von besonderer Bedeutung für die Intergration des Einzelnen in das Unternehmen, die potentielle Mobilität der Arbeitskräfte und den innereuropäischen Wirtschaftsaustausch. Die Förderung der russischen Sprache im deutschsprachigen Raum trägt zudem zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Aktivität Europas im globalen Kontext bei. Die Einbeziehung von Russisch als Fachfremdsprache und von assoziierten russischen Partnern in das Projekt fördert die Zusammenarbeit der Europäischen Union mit einem wichtigen Nicht-EU-Partner in den Bereichen Wirtschaft und Bildung. Darüber hinaus unterstützt die Entwicklung innovativer Fachsprachenlehrmaterialien im Projekt IDIAL4P die Kooperation zwischen Hochschule und Unternehmen durch entsprechende Vernetzungen mit assoziierten Partnern.

Literatur:

- Braunert, Jörg (1999): Allgemeinsprache, Berufssprache und Fachsprache – ein Beitrag zur begrifflichen Entwirrung, In: *Zielsprache Deutsch*, 30 (2), 1999; 98-105.
- Europarat (2001): *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin.
- Funk, Hermann (1992): Berufsbezogener Deutschunterricht. In: *Fremdsprache Deutsch. Sondernummer*. 1992; 4-15.
- Glaboniat, Manuela / Müller, Martin / Rusch, Paul / Schmitz, Helen / Wertenschlag, Lukas (2005): *Profile Deutsch. Lernzielbestimmungen, Kannbestimmungen, Kommunikative Mittel, Niveau A1-A2-B1-B2-C1-C2*. Berlin.
- Häussermann, Ulrich / Piepho, Hans-Eberhard (1996): *Aufgabenbuch DaF: Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie*. München.
- Leisen, Josef (2010): *Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis*. Bonn.
- TELC Deutsch B2 (2009): *Lernziele und Testformat*, 3.Aufl. 2009, telc GmbH, Frankfurt am Main, S. 8-9.

Internetseiten:

www.idial-projekt.de

www.uni-goettingen.de/de/78230.html

www.idial4p-projekt.de

